

Klopapier hamstern gefährdet die Umwelt

Desinfektionsmittel ist im privaten Bereich selten nötig.

Da derzeit aufgrund der Corona-Krise mehr Menschen tagsüber z.B. im Home-Office zuhause sind, hat die Schmutzfracht-Menge auf der Kläranlage Fluorn-Winzeln zugenommen. Dies wäre zunächst nicht tragisch. Allerdings treten auf der Kläranlage derzeit zwei Probleme auf, die durch besonnenes Verhalten aller Mitbürgerinnen und Mitbürger vermeidbar wären.

Zum einen muss festgestellt werden, dass vermehrt Produkte wie Feucht-, Kosmetik- oder Küchentücher auf die Kläranlage gelangen. Es ist davon auszugehen, dass diese von Menschen benutzt wurden, die im Einzelhandel kein Toiletten-Papier mehr bekommen konnten. Diese Materialien weichen und lösen sich jedoch nicht schnell genug auf. Sie können daher Pumpen und Förderschnecken der Kläranlage verstopfen, was zur zeitweisen Abschaltung von Betriebsteilen zu deren aufwändigen Reinigung führt.

Zum anderen kann in den Proben, die regelmäßig auf der Kläranlage genommen werden, festgestellt werden, dass zunehmend Tenside und Phosphate, die etwa Wasch- und Putzmittel beigemischt sind, und auch Desinfektionsmittel auf die Kläranlage gelangt. Beides ist für die „guten“ Bakterien, die auf der Anlage ihre Arbeit zur Klärung des Schmutzwassers verrichten, aber Gift.

Das Zusammenspiel von mehr Schmutzfracht mit weniger vorhandenen „guten Arbeitsbakterien“ und vermehrten Reinigungszyklen verschiedener Anlagenteile kann dazu führen, dass die Kläranlage nicht mehr ihre volle Reinigungsleistung erbringen kann. Eben die Tenside und Phosphate werden dann nicht vollständig abgebaut. Die Folge wäre eine Gefährdung der Umwelt durch nicht ausreichend geklärtes Wasser, das

in den Heimbach gelangen könnte.

Unser Abwasserfachpersonal betont, dass diese Situation bisher nicht eingetreten ist und sorgsam auf die Einhaltung sämtlicher Grenzwerte geachtet wird. Momentan kann die Situation noch durch eine stärkere Belüftung des Belebungsbeckens ausgeglichen werden, um die guten Bakterien am Leben zu halten. Dies erfordert jedoch einen hohen Energieeinsatz.

Dennoch appellieren wir dringend an unsere Bürgerinnen und Bürger:

- Wer genügend Toiletten-Papier zuhause hat, sollte sich mit weiteren Käufen dringend zurückhalten und diejenigen zum Zuge kommen lassen, die wirklich welches benötigen.
- Werfen Sie keine Feucht-, Kosmetik- oder Küchentücher oder sonstige feste Zellstoffe in die Toilette. Dies ist übrigens aus den genannten Gründen auch sonst nicht erlaubt.
- Verwenden Sie im privaten Bereich möglichst nur Desinfektionsmittel, wenn es medizinisch erforderlich ist oder wenn Sie unterwegs sind. Zur Händehygiene ist keines erforderlich, wenn Waschbecken und Seife zur Verfügung stehen und die Hände gründlich gewaschen werden können (ca. 30 Sek.). Experten gehen sogar davon aus, dass Händewaschen besser gegen Viren hilft als die Hände zu desinfizieren, weil die Viren dadurch nicht nur abgetötet werden, sondern auch die unsichtbare Schmutzschicht auf den Händen entfernt wird, in der die Viren überleben. Es können sich dann nicht so schnell wieder neue in größerer Menge ansiedeln.
- Verwenden Sie beim Wäschewaschen nicht mehr Waschmittel als sonst. Am wirksamsten werden Viren beim Wäschewaschen beseitigt, wenn man einen Waschgang mit einer Temperatur von 60 Grad oder höher wählt. Die Menge des Waschmittels spielt in Bezug auf Viren eine sehr untergeordnete Rolle. Auch Hygienezusätze sind dann überflüssig.

